TuS Sörgenloch Jahresheft 2020

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Sörgenlocher Bürger!

Seit mehr als vier Jahrzehnten leitet der TuS Sörgenloch den Jahresbeginn mit der Veröffentlichung seines Jahresheftes ein. An dieser liebgewonnenen Tradition halten wir auch 2021 fest. Wenn Sie das Heft nun in Händen halten, wird Ihnen sogleich auffallen, dass es im Vergleich zu seinen Vorgängern deutlich dünner ist. Das hat natürlich einen bedeutsamen Grund, und es wird Ihnen nicht schwer fallen, diesen zu erraten: Corona!

Die Covid 19-Pandemie hielt und hält uns fest im Griff und hat im abgelaufenen Jahr mit ihren einschneidenden Folgen keinen gesellschaftlichen Bereich verschont – auch den Sport nicht. Wie alle anderen Sportvereine musste auch der TuS Sörgenloch sein Angebot über weite Strecken des Jahres einschränken oder zur Gänze einstellen. Von den gewohnten Veranstaltungen, Wettkämpfen, Übungsstunden und Kursen, die ein TuS-Jahr in normalen Zeiten prägen, blieb nur ein Bruchteil übrig. Wir haben es unseren Abteilungen und Sportgruppen deshalb freigestellt, ob sie unter den gegebenen Umständen einen Beitrag zur diesjährigen Jahresheftausgabe leisten möchten. Wenn Sie also den einen oder anderen Bericht vermissen, heißt dies nicht, dass es die betreffenden Gruppen nicht mehr gibt. Vielmehr sorgte die umfassende Zwangspause für eine solch deutliche Reduzierung der Aktivitäten, dass sich häufig ein Jahresbericht einfach erübrigte. Wir hoffen, dies trifft auf Ihr Verständnis.

Die entstandenen Lücken im Heft werden teilweise durch einen „Gastbeitrag“ des Sörgenlocher Musikvereins kompensiert. Um wilden Spekulationen vorzubeugen: Der Musikverein ist keine neue Abteilung des TuS Sörgenloch. Allerdings konnten wir den nach einem neuen Proberaum suchenden Musikern mit dem Bereitstellen unseres größten Lagerraums behilflich sein. Der Bitte des Musikvereins, im Jahresheft einen Artikel über die Veränderungen des Vereins zu platzieren, sind wir gerne gefolgt.

Bevor Sie sich nun den verbliebenen Gruppenbeiträgen widmen, möchten wir Ihnen einen Überblick über die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Gesamtverein liefern. Sie werden erfahren, vor welch große Herausforderung sich der Sportverein in den vergangenen Monaten gestellt sah und wie wir diesen irrationalen Alptraum bislang bewältigten.

Dabei deutete zu Jahresbeginn nichts darauf hin, dass 2020 einen solch erschreckenden Verlauf nehmen würde. Die Sport- und Kursaktivitäten liefen nach der Weihnachtspause in gewohnter Weise wieder an. Die zum zweiten Male durchgeführte Winterwanderung inklusive kulturellem Zusatzprogramm führte nach Zornheim und fand im Sportheim ihren geselligen und kulinarischen Abschluss. Ein sich in China allmählich ausbreitendes Virus nahm man höchstens am Rande wahr. Auch Fastnacht feierte man noch in bewährter Manier – die Vereinsgruppen beteiligten sich rege am Sörgenlocher Umzug und der traditionelle Kreppelkaffee der TuS-Damen erfreute die Teilnehmerinnen mit Humor und Gesang. Doch es sollte nicht mehr lange dauern, bis sich die Sorge machenden Nachrichten häuften. Covid-19 hatte seinen Weg nach Deutschland gefunden und plötzlich ging alles ganz schnell.

Mitte März erhöhte sich die Zahl der an Corona erkrankten Menschen explosionsartig. Die Politik reagierte mit einem massiven Runterfahren des öffentlichen Lebens - Geschäfte, Schulen, Kindergärten und Freizeiteinrichtungen mussten schließen, die Kontaktmöglichkeiten wurden eingeschränkt, Abstandsgebote und Maskenpflicht bestimmten den Alltag. Und auch der Sport kam zum völligen Erliegen. Die Sportverbände setzten ihren Spiel- und Wettkampfbetrieb aus, die kommunalen Behörden schlossen die Turnhallen und Sportplätze. In der Sörgenlocher Horst-Schlager-Halle und auf dem Mehrgenerationenplatz wurde es sehr still.

Wie viele andere Sportvereine auch, leitete der TuS Sörgenloch verschiedene Maßnahmen in die Wege, um die ungewöhnliche Situation bestmöglich zu meistern. Auf unserer Homepage veröffentlichten wir unter dem Motto „Halt dich fit – bleib daheim – das geht allein“ eigens von unserer Übungsleiterin Bobby Schierz gedrehte Videofilme, die zum „Nachturnen“ zu Hause anregen sollten. Darüber hinaus versorgten wir unsere Mitglieder regelmäßig mit weiteren corona-konformen sportlichen Ideen, die von den Fachverbänden und anderen Einrichtungen entwickelt wurden. Auch eine von Norbert Hayer liebevoll zusammengestellte Serie regionaler Fahrradtouren gehörte zum medialen Angebot.

Doch all dies ersetzte natürlich nicht den „wirklichen“ Sport. Dabei war der Verzicht auf körperliche Bewegung, Wettkampf und Training nur die eine Seite der Medaille. Genauso schwer wog für viele TuS-Sportler der anhaltende Wegfall des Zusammentreffens mit den Mannschafts- und Gruppenmitgliedern. Das gewohnte Beisammensein während und nach der sportlichen Betätigung fand plötzlich nicht mehr statt. Soziale Kontakte verlagerten sich von der Sporthalle in die digitalen Medien oder kamen ganz zum Erliegen. Eine schmerzliche Erfahrung.

Zum Glück währte dieser Zustand nicht ewig. Anfang Mai rief der TuS-Vorstand ein „Corona-Kabinett“ ins Leben. Dieses siebenköpfige Gremium hatte die alleinige Aufgabe, den Verein auf die Wiederaufnahme des Sportbetriebs vorzubereiten. Kann ja wohl nicht so dramatisch sein, sollte man meinen. Weit gefehlt! „Zugemacht hat man schnell, aber das wieder Aufmachen ist schwierig“ – dieser lapidare Satz sollte seine Richtigkeit mehr als bestätigen.

Zunächst galt es, die Horst-Schlager-Halle sowie den Mehrgenerationenplatz für die Wiedereröffnung zu präparieren. Die umfassenden Bestimmungen der Corona-

Bekämpfungsverordnungen und Hygienekonzepte des Landes Rheinland-Pfalz dienten als Richtschnur und bald waren Halle und Platz mit Hinweis-, Ge- und Verbotsschildern gespickt. Absperrbänder, Bodenmarkierungen, Desinfektionsmittelspender und vieles mehr wurden befestigt, aufgeklebt und angeschraubt. So weit so gut. Was noch fehlte, waren Verhaltensregeln für unsere Sportler. Anhand der allgemeinen rechtlichen Vorgaben sowie der spezifischen Corona-Konzepte der einzelnen Sportverbände wurde für jede TuS-Abteilung eine Leitlinie erarbeitet, die genauestens festlegte, was vor, während und nach einer Übungs- oder Trainingsstunde zu geschehen hatte. Als sich dann die Infektionszahlen auf einem verantwortbaren Level einpendelten, war es endlich soweit. Unter Beachtung der strengen Hygiene- und Schutzvorschriften durften die TuS-Gruppen und Kurse ab dem 18. Mai wieder aktiv werden. Vorerst nur im Freien, aber der Mehrgenerationenplatz lieferte auch für unsere Hallensportler beste Voraussetzungen für die lang vermisste sportliche Betätigung. Drei Wochen später öffnete die Horst-Schlager-Halle ihre Pforten. Endlich konnten auch die Tischtennis-Spieler des TuS Sörgenloch wieder ihrem Hobby nachgehen.

Dass in dieser ungewöhnlichen Situation alle aktiven Vereinsmitglieder sehr diszipliniert und gewissenhaft agierten, hat uns als Vereinsvorstand überaus gefreut. Alle hielten sich an die bestehenden Regeln, demonstrierten gegenseitige Rücksichtnahme und übten sich in Solidarität. Wir möchten deshalb nicht die Gelegenheit versäumen, uns an dieser Stelle bei unseren Sportlern für die Unterstützung und das vorbildliche Vorgehen zu bedanken. Dieser Dank gilt insbesondere auch denjenigen, die sich als Abteilungsleiter, Trainer, Übungsleiter oder Gruppensprecher nicht vor einem Mehr an Verantwortung gedrückt und ganz maßgeblich zur gelungenen sportlichen Wiederbelebung des TuS Sörgenloch im Frühjahr beigetragen haben.

Und noch einer weiteren Person gebührt ein herzliches Dankeschön. Die Einhaltung von Hygiene und Sauberkeit gehören im Zusammenhang mit Covid-19 bekanntlich zu den wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen. Gerade auch die tägliche Reinigung der Sporthalle sowie deren Umkleide- und Sanitärräume war und ist deshalb eine extrem wichtige Aufgabe, bei der es nicht zu Nachlässigkeit kommen darf. Wir können uns mehr als glücklich schätzen, dass Tanja Berz diese elementare Tätigkeit mit beeindruckender Zuverlässigkeit für uns verrichtet. Wohl dem Verein, der auf die Unterstützung solcher Mitglieder bauen kann!

Leider währte das Glück, endlich wieder tanzen, turnen, rennen und spielen zu dürfen, nur einen überschaubaren Zeitraum. Hatte man in den warmen Sommermonaten die lauernde Gefahr einer zweiten Infektionswelle weitestgehend verdrängt, so brach diese dann im Oktober mit Wucht über uns herein. Es dauerte nicht lange, bis der komplette Sportbetrieb erneut zum Erliegen kam. Und dieser deprimierende Zustand dauert bis heute an. Allerdings sorgte unser Mehrgenerationenplatz für einen kleinen Lichtstrahl am dunklen Horizont. Denn auf dem Platz ist es, im Gegensatz zum ersten Lockdown, gestattet, sich unter Einhaltung bestimmter Vorgaben weiterhin sportlich zu betätigen. Davon profitiert zwar nicht der Vereinsport, aber unsere Bürger haben wenigstens die Möglichkeit alleine, zu zweit oder im Kreise der Familie für sportive Abwechslung zu sorgen. Möglich wurde dieses Privileg, das kein anderer Sportplatz unserer Verbandsgemeinde genießt und das von den Platznutzern auch nicht durch Regelverstöße ausgenutzt wurde, durch das pragmati-

sche Entgegenkommen unserer Gemeindeverwaltung. Nicht nur dafür, sondern auch für die gute und effiziente Unterstützung während der vergangenen schwierigen Monate sagen wir unserer örtlichen Administration „Danke“.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle, dass trotz aller Corona-Einschränkungen dennoch eine wichtige strategische Entscheidung im abgelaufenen Jahr getroffen wurde. Mit dem TSV Zornheim konnte im Sommer eine Spielgemeinschaft im Bereich Jugendfußball aus der Taufe gehoben werden. Mit diesem von den Verantwortlichen der Abteilung gut vorbereiteten Schritt reagierte man auf die für alle Mannschaftssportarten, insbesondere aber auf die für den Fußball bestehenden wachsenden Schwierigkeiten, eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Gerade auch vor dem Hintergrund der bereits bestehenden und gut funktionierenden Kooperation mit dem TSV Zornheim im Bereich Tischtennis ist dieser neue Weg absolut begrüßenswert. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Bericht der Abteilung Jugendfußball.

Soweit unsere Ausführungen zu einem Jahr 2020, das uns alle auf eine harte Prüfung gestellt hat. Abschließend sollten zwei Dinge nicht unerwähnt bleiben. Der TuS Sörgenloch hat aufgrund der Pandemie keinen Mitgliederschwund erleiden müssen und rutschte auch nicht in eine finanzielle Schieflage. Dies unterscheidet uns Gott sei Dank von nicht wenigen Sportvereinen. Ob dies auch im nun gerade begonnenen Jahr so bleiben wird, lässt sich nicht vorhersagen. Was jedoch gewiss sein dürfte: Es wird noch einige Zeit ins Land gehen, bis der TuS-Sportbetrieb wieder ins Laufen kommt. Und dieser Prozess wird dann wie schon im vergangenen Frühjahr nur in Trippelschritten erfolgen. Abermals werden Geduld, Rücksichtnahme und Disziplin das Gebot der Stunde sein. Doch wir sind zuversichtlich, dass der Verein auch diese Probe besteht.

Ihnen allen ein gesundes
und glückliches Jahr 2020!
Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Musikverein Sörgenloch

Gestatten, wir sind die Neuen...

...vielleicht nicht ganz so sportlich, dafür mit hoffentlich viel „Takt-Gefühl“!
Nachdem unser angestammter Übungsraum im Pfarrhaus nicht mehr zur Verfügung steht, haben wir nach kurzer Suche eine neue Probemöglichkeit in der Horst-Schlager-Halle gefunden, wofür wir auch dem TuS sehr dankbar sind. Zukünftig können wir den ehemaligen Lagerraum im Verwaltungstrakt des Sportheims für unsere Proben nutzen. Doch so schnell ein neuer Raum gefunden war, umso länger hat sich der Umzug wegen der bekannten Beschränkungen hingezogen. Bis auf kleinere Restarbeiten haben wir das Meiste geschafft und warten darauf loslegen zu dürfen, denn bis heute haben wir dort noch keine Probe durchgeführt.

Einen kleinen musikalischen Vorgeschmack gab es bereits für einige Sportgruppen, die parallel zu unseren „Sommer-Corona-Proben im Freien“ in und um das Sportgelände trainierten.

Aktuell hoffen wir, in 2021 lieber früher als später unseren neuen Proberaum mit musikalischem Leben füllen zu können und wünschen ein gutes sportlich-musikalisches Miteinander.

Euer Musikverein Sörgenloch

TuS Sörgenloch – Jugendfussball

Vizemeister-TuS Sörgenloch E-Junioren

1.Kreisklasse Mainz - Saison 2019/2020

Die Saison 2019/2020 endete coronabedingt schon nach der Vorrunde. Der Spielbetrieb wurde nicht mehr aufgenommen und man ging etwas unbefriedigend in die Sommerpause. Gerade unsere E-Junioren haben hier sehr viel Zuspruch gebraucht, da die 1.Meisterschaft in greifbarer Nähe war. Am Ende wurde leider nur die Hinrunde gewertet und man erreichte den 2.Platz in der 1. Kreisklasse Mainz.
Die fußballfreie Zeit haben wir sinnvoll genutzt und die Spielgemeinschaft mit dem TSV Zornheim vorangetrieben. Viele wichtige Gespräche auf beiden Seiten und mit dem Verband brachten uns immer näher zusammen. Das Konzept für den Jugendspielbetrieb mit beiden Vereinen wurde über den Kreisausschuss an den SWFV geleitet, der dann dessen Empfehlung gefolgt ist und alles abgesegnet hat. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die sich für unseren nächsten wichtigen Schritt im Jugendfußball eingesetzt haben.
Nachdem uns im September noch die Möglichkeit gegeben wurde eine dritte F-Junioren-Mannschaft ins Rennen zu schicken, haben wir, aufgrund der Vielzahl von Kickern in dieser Altersklasse, dies natürlich gemacht. Somit spielen aktuell im Kleinfeldbereich 9 Mannschaften unter der neuen Spielgemeinschaft **„JSG Zornheim/Sörgenloch"**.
Wir konnten bis auf Schlenz, Loran und Getowski alle Trainer beider Vereine halten und haben diese sinnvoll auf die neu zusammengestellten Teams aufgeteilt. Erfreulicherweise

konnten wir Mario Schneider als Trainer für die D2 aus Saulheim zurückgewinnen. Die Aufteilung verlief relativ reibungslos. Um die Kinder in Sörgenloch weiter mit dem Fußball zu begeistern, finden natürlich viele Trainingseinheiten und Spiele auf unserem Rasenplatz statt. Das kam besonders gut bei den Eltern an und die Sörgenlocher Kicker fühlen sich auf dem gewohnten Terrain immer pudelwohl.
Die Jugendfußballer stellen mit gut 150 Spielern die wohl größte Abteilung in beiden Vereinen. Dazu kommen noch etwa 25 Trainer und Betreuer und die Jugendleitung mit 4 Personen. Wir decken mit diesem Block den kompletten Jugendbereich des Kleinfeldes ab. Mit den B1 und B2-Junioren stellt der TSV Zornheim noch 2 weitere Jugendmannschaften in den Altersklassen 2004 und 2005. Dort spielt man auf Landesliganiveau. Ein weiterer Jahrgang 2007 spielt auf Leihbasis bzw. mit Zweitspielrecht aktuell in Klein-Winternheim. Diese Kicker werden im Sommer 2021 zurückkommen und das Gerüst der neuen C-Junioren für die nächste Saison bilden. Was will ich damit sagen. Wir wollen in den nächsten Jahren auch im Großfeld alle Jugendmannschaften mit mindestens einem Team abbilden.
Mit einer C-Junioren-, B-Junioren- und A-Junioren-Mannschaft wären wir in allen Spielklassen präsent. Das wäre dann der optimale Unterbau für die beiden Herrenmannschaften, die aktuell in der Bezirksliga Rheinhessen und B-Klasse Mainz spielen. Dieser Spielbetrieb wird ohne finanzielle Mittel gestaltet. Das ist in der Bezirksliga Rheinhessen schon eine Herausforderung. Um dies weiter zu gewährleisten, ist die Jugendarbeit und das Ausbilden von eigenem Nachwuchs hier enorm wichtig.
Bis dahin, wie gesagt, ist noch einiges zu tun. Wir suchen permanent fußballinteressierte Kinder und Jugendliche für unser Projekt. Die Trainer bilden sich weiter. Auch nach fähigen Jugendtrainern, die zu uns passen und die Perspektive sehen, halten wir Ausschau.
Auf den kommenden Seiten seht ihr alle Jugendmannschaften mit Trainern und Betreuern.
Die Jugendfußball-Abteilung bedankt sich bei den Sponsoren, engagierten Eltern und treuen Fans für die Unterstützung. Weiter so !

Trainer und Betreuer wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, bleibt gesund !

Euer Marcel Weber - Jugendleiter Fußball

G1 und G2-Junioren, Trainer Rathgeb, Jung, Steczuk und Wolfframm

F1-Junioren, Trainer Busse, Koch und Breitenbach

F2-Junioren, Trainer Michels, Maier und Nauth

F3-Junioren, Trainer Fuchs, Weisert und Köhler

E1-Junioren, Trainer Baumgärtner und Heymann

E2-Junioren, Trainer Lahr und Heck

D1-Junioren, Trainer Streich und Conty

D2-Junioren, Trainer Schneider und Wosniak

Sörgenlocher „Spätles“ 2020
(Gymnastikgruppe der Seniorinnen des TuS Sörgenloch)

Die Übungsstunden - immer montags von 10.00 bis 11.00 Uhr alle die mitmachen wollen sind herzlich willkommen - waren dieses Jahr mal anders. Auf Grund der Corona Epidemie musste im zeitigen Frühjahr unsere Gymnastik leider ausfallen. Aber ab Mai fanden die Stunden dann im Freien und unter der Überdachung statt. Unsere Übungsleiterin Sabine hatte stets ein tolles Freiluftprogramm parat. In den Sommerferien hat Roswitha die Stunden übernommen und uns fit gehalten.

Die Beteiligung am Außenprogramm war mehrfach rekordverdächtig.
Unter Einhaltung aller Corona bedingten Auflagen konnten wir auch hin und wieder nach den Übungen gemeinsam beisammen sein und gemütlich etwas trinken oder mal ein Eis essen. Roswitha hat sogar einen Kerbeumtrunk organisiert.

Es gab einen großartigen Geburtstag zu feiern – unsere Tilde wurde 90 !
Wir überraschten sie mit einem Ständchen und überbrachten unsere Glückwünsche.

Bis einschließlich Oktober konnten wir unsere Gymnastikstunden abhalten, dann folgte Corona bedingt erneut ein „Lockdown“ und unsere Stunden mussten entfallen.

Da auch unsere Weihnachtsfeier bei Willi Berz ausfallen musste, besuchten wir alle unsere Gymnastikdamen und überraschten sie mit einem kleinen Weihnachtspräsent.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und hoffen dass alle in guter Gesundheit wieder mit dabei sind !!!

Frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes Neues Jahr
Eure Christa

Ausgleichsgymnastikgruppe

Das Jahr 2020 geht mit Höhen und Tiefen zu Ende.

Voller Elan starteten wir im Januar in das Jahr 2020 und wurden bereits im März abrupt gestoppt. Es war das schreckliche Virus, Covid 19, das uns ausbremste.
Um nicht ganz aus der Übung zu kommen, nahmen wir freiwillige, sportliche Tätigkeiten wie Spaziergänge, Wandern oder Radfahren auf.
Im Mai war es wieder soweit und wir begannen unser Training auf dem Mehrgenerationenplatz. Das Wetter war durchgehend gut und so konnten wir unsere Ausgleichsgymnastik, **aus Übungen des kompletten Gymnastikspektrums**, wieder aufnehmen. Die allerdings im November wieder ein Ende fanden. Nun ging es auf freiwilliger Basis weiter mit Spaziergängen und Wanderungen.
Die Gymnastik fehlt uns sehr und wir wollen hoffen, dass sich das Virus bald zurückzieht und wir wieder unser Training aufnehmen können.
Ein ganz großes **Dankeschön** geht an den Vorstand, der in diesem Jahr, fast wöchentlich, in entsprechenden Mails uns über den Stand der Dinge informierte.
Wir können stolz sein, einen solchen Vorstand zu haben.
Möge das neue Jahr froh und gesund bei euch allen einkehren.

Gisela Jung

Jahresbericht 2020 der Mittwochs-Gymnastikgruppe

Wir sind eine altersmäßig bunt gemischte Frauen-Gymnastikgruppe. Unsere Übungsleiterin Hannelore Hübner trainiert uns regelmäßig mittwochs von 20.00 – 21.00 Uhr.
Coronabedingt gab es in diesem Jahr leider nur wenige Sportstunden und sonstige Aktivitäten unserer Gruppe.
Der traditionelle Kreppelkaffee sowie das Heringsessen konnten noch wie gewohnt stattfinden.
Von Mitte März bis Ende Mai bremste uns die Pandemie sportlich aus.
Voller Elan konnten wir Ende Mai mit den Übungsstunden im Freien wieder starten und haben auch die ganzen Sommerferien über auf dem Mehrgenerationenplatz trainiert.
Im September fand bei herrlichem Wetter und großer Teilnahme unter Einhaltung aller Coronaregeln unser Wandertag statt. Von Sörgenloch aus ging es zur Zornheimer Hiwweltour und zurück, mit Abschluss im Treffpunkt.
Unsere letzte Übungsstunde fand Ende Oktober statt, danach mussten wir uns wieder verabschieden und seitdem ist kein Sportbetrieb mehr möglich. Auch unsere vorgesehene Weihnachtsfeier, die letzte beim Willi, konnte leider nicht stattfinden.
Ein großer Dank geht an Hannelore, die uns unter erschwerten Bedingungen fit hielt.
Wir danken dem Vorstand für die schwierige Organisation in diesem Jahr. Nur dadurch war es möglich, unsere Übungsstunden so lange durchzuführen.

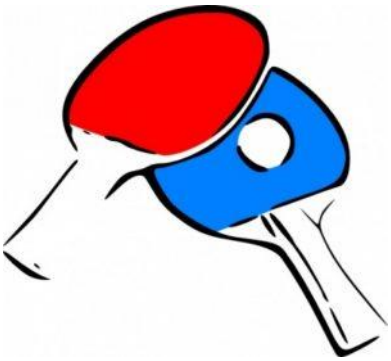
Unsere neuen Gruppensprecherinnen für das Jahr 2021 sind Gisela, Conny und Uschi (Ho).

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr. Bleibt gesund!

Gitte, Irmtraud und Uschi (Hä)

Tischtennis 2019/2020

Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr, auch für den Tischtennissport und dies leider nicht nur im positiven Sinne.



Geprägt von einem coronabedingten Saisonabbruch in der Rückrunde - mit der Wertung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Tabellenstände - war die Stimmung zu Beginn des Jahres noch von der Hoffnung getragen, dass es in der neuen Runde nur besser werden könnte. Leider ist der Verlauf der neuen Saison zwischenzeitlich auch schon wieder von der Pandemie in Mitleidenschaft gezogen worden.

Nachdem die Vorrunde bereits zum größten Teil gespielt worden ist, kam es im November wieder zu einer pandemiebedingten Unterbrechung. Im kommenden Jahr 2021 – so die Planung - sollen dann in der ersten Jahreshälfte die restlichen Spiele der Vorrunde zu Ende gespielt und als Ergebnis für die Gesamtsaison gewertet werden.

Der mit Abstand positivste Aspekt war, dass dank eines ausgefeilten Hygienekonzeptes und der großartigen Unterstützung unserer beiden Hauptvereine, kein Ansteckungsfall bekannt wurde, der sich bei uns während eines Spiels oder Trainings ereignet hat. Wir hoffen sehr, dass dies auch nach einer wohl im Frühjahr erst wieder startenden Fortsetzung der Saison so bleibt, denn die Gesundheit ist und bleibt unser höchstes Gut.

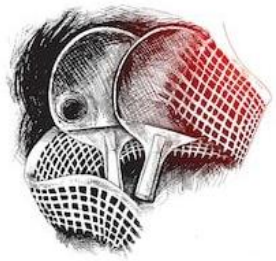
Wegen Corona treten nun die sportlichen Leistungen, die im vergangenen Jahr im Tischtennisbereich des TuS so großartig und überzeugend waren, leider zum großen Teil in den Hintergrund. Daher möchten wir in dem diesjährigen Bericht nur ein paar sportliche Highlights aus dem letzten Jahr nennen, denn was insbesondere fehlte, waren neben den sportlichen Einschränkungen auch der eingeschränkte gesellschaftliche Faktor mit den unter diesen Umständen reduzierten gemeinsamen Treffen und geselligen Veranstaltungen.

Gerade für unsere 1.Jugend war dieser Umstand nach einer herausragenden Runde mehr als bedauerlich: Die Meisterschaft in der Verbandsjugendklasse und damit das Gefühl, als beste Jugendmannschaft Rheinhessens vor dem Konkurrenten Mainz 05 dazustehen, wäre liebend gerne gebührend mit einer größeren Feier bedacht worden.

Auch der zweite Platz und der damit knapp verpasste Aufstieg der zweiten Herren in die Verbandsliga sowie die Meisterschaft der dritten Herren mit dem Aufstieg in die Bezirksliga wären sicher einer kleinen Feier wert gewesen. Auch im Damenbereich lief es für unser Aushängeschild in der Verbandsoberliga gut und der sichere Klassenerhalt ist ein hervorragendes Ergebnis.

Am schwierigsten stellt sich die aktuelle Situation in unseren Jugendbereich dar. Schon ohne Corona war es in der Vergangenheit nicht immer leicht, Kinder und Jugendliche zu motivieren, regelmäßig und intensiv am Training teilzunehmen. Nun führten die momentanen Unterbrechungen leider manchmal dazu, dass einige unserer Nachwuchsspieler sich nach der Pause nicht mehr so recht motivieren konnten oder zwischenzeitlich anderen Hobbys nachgingen und so keine Zeit mehr für das Tischtennis hatten.

Umso erfreulicher waren gerade die zum Jahresbeginn in Zusammenarbeit mit der Grundschule ausgetragenen Schnuppertage. Diese Veranstaltung, an der alle zweiten, dritten und vierten Klassen teilnahmen, war rundherum ein voller Erfolg, an dem neben dem rheinhessischen Verbandstrainer auch sechs Trainer der TTSG zur Unterstützung mitwirkten. Am Ende dieser tollen Veranstaltung, welche im Rahmen eines Schulprojektes unter der Federführung unseres gerade in die Aktiven gewechselten Jugendlichen Leon Sting stand, kamen an den kommenden Donnerstagen mehr als 30 begeisterte Kinder zum Anfängertraining in die Sporthalle nach Zornheim, um sich mit sehr viel Spaß dem Tischtennissport zu widmen und in spielerischen Übungen ihre Auge-Hand-Koordination zu schulen.
Dies wäre somit eine wunderbare Basis für die auch sonst so gute Jugendarbeit in den zu diesem Zeitpunkt bereits sechs im Einsatz befindlichen Jugendmannschaften gewesen. Leider kam dann im Zusammenhang mit Covid 19 der Abbruch aller Hallenaktivitäten.



Uns bleibt daher für das kommende Jahr nur zu hoffen, dass wir weiterhin keine schwerwiegenden Erkrankungen in unserem Umfeld bekommen und sich die allgemeine Lage hoffentlich bald soweit verbessert, dass wir wieder mit unserem Sport fortfahren können. Vielleicht können wir dann auch in naher Zukunft wieder so eine Veranstaltung wiederholen und die Kinder für unseren Tischtennissport in Rheinhessen begeistern.

In diesem Sinne wünschen wir Euch ein frohes und natürlich vor allem gesundes neues Jahr 2021, in dem wir langsam aber sicher auch hinsichtlich unseres Freizeitgeschehens wieder in unseren Alltag zurückkehren können.

Jörg Hönig, Norbert Hayer